



LEIFHEIT

AKTIENGESELLSCHAFT



Jahresabschluss der
Leifheit Aktiengesellschaft
2023



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Jahresabschluss

- 03 Bilanz
- 04 Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
- 05 Allgemeine Angaben
- 05 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 07 Erläuterungen zur Bilanz
- 12 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Sonstige Angaben
- 18 Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Weitere Informationen

- 21 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 22 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- 28 Hinweise, Disclaimer, Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Leifheit AG und der Lagebericht des Leifheit-Konzerns sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 des Leifheit-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG sowie der Geschäftsbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 stehen auch im Internet zur Verfügung unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/>.

Bilanz

T €	Anhang	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023
Aktiva			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	721	655
II. Sachanlagen	2	12.960	11.982
III. Finanzanlagen	3	63.261	58.645
A. Anlagevermögen		76.942	71.282
I. Vorräte	4	32.975	30.097
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	41.743	29.019
III. Flüssige Mittel		31.198	35.841
B. Umlaufvermögen		105.916	94.957
C. Rechnungsabgrenzungsposten		134	180
		182.992	166.419
Passiva			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000	30.000
Absetzung für eigene Anteile		-1.454	-1.438
		28.546	28.562
II. Kapitalrücklage		17.164	17.183
III. Gewinnrücklagen		23.853	12.244
IV. Bilanzgewinn		6.700	10.000
A. Eigenkapital	6	76.263	67.989
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	61.337	62.063
2. Steuerrückstellungen		2	99
3. Sonstige Rückstellungen	8	24.710	22.301
B. Rückstellungen		86.049	84.463
C. Verbindlichkeiten	9	20.680	13.967
		182.992	166.419

Gewinn- und Verlustrechnung

T €	Anhang	2022	2023
Umsatzerlöse	10	242.304	250.329
Kosten der Umsatzerlöse	11	-181.524	-174.947
Bruttoergebnis vom Umsatz		60.780	75.382
Vertriebskosten	12	-56.827	-59.068
Allgemeine Verwaltungskosten	13	-14.311	-14.487
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung: 3.718 T € (2022: 11.465 T €)	14	14.523	5.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: -4.965 T € (2022: -5.446 T €)	15	-11.132	-9.751
Betriebsergebnis		-6.967	-2.515
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T € (2022: 3.489 T €)		3.489	-
Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 3.034 T € (2022: 3.022 T €)		3.022	3.034
Zinserträge davon aus Aufzinsung: 18 T € (2022: 0 T €)		179	842
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-	-1.530
Zinsaufwendungen davon an verbundene Unternehmen: -371 T € (2022: -62 T €) davon aus Aufzinsung: -769 T € (2022: -1.777 T €)	16	-1.916	-1.207
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (2023 Aufwand; 2022 Ertrag)	17	84	-228
Ergebnis nach Steuern		-2.109	-1.604
Sonstige Steuern		-107	-109
Jahresfehlbetrag		-2.216	-1.713
Gewinnverwendung			
Jahresfehlbetrag		-2.216	-1.713
Gewinnvortrag		9	39
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		8.907	11.674
Bilanzgewinn		6.700	10.000

Anhang: Allgemeine Angaben

Die Leifheit Aktiengesellschaft (Leifheit AG) mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland, Leifheitstraße 1, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 2857. Die Aktien der Leifheit AG werden im Handelssegment Prime Standard der Börsenplätze Xetra, Frankfurt/Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Stuttgart unter ISIN DE0006464506 gehandelt.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG ist entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Nutzungsdauern der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens:

	Jahre
Gebäude	25–50
Übrige technische Anlagen und sonstige Maschinen	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13
Software	3–5

Die Herstellungskosten enthalten die den Vermögensgegenständen direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert, soweit die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Die Ausleihungen werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Der beizulegende Wert wird mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der landesspezifisch gewichtete Diskontierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet und das Verbrauchsfolgeverfahren FIFO (first in, first out) angewendet. Die Herstellungskosten enthalten die den Erzeugnissen direkt zurechenbaren Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne), Sondereinzelkosten sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen). Für Nichtgängigkeiten, Überreichweiten und im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden darüber hinaus Wertberichtigungen für am Stichtag niedrigere Wiederbeschaffungskosten vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch Warenkreditversicherungen für wesentliche Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen und korrespondierende Umsatzerlöse entstehen grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Lieferung erbracht wird und die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der gelieferten Ware auf den Käufer bzw. Auftraggeber übergegangen ist.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten wird für Zahlungen vor dem Bilanzstichtag gebildet, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem begründen.

Eigene Anteile werden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die über den Nennbetrag hinausgehenden Anschaffungskosten werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Pensionsrückstellungen werden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinses und der „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet, wobei ein Rechnungszins von 1,82 Prozent (2022: 1,78 Prozent) angewendet wurde. Die Abzinsung erfolgte mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden 10-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungswert der Rückstellungen

verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Es handelt sich bei dem Planvermögen um Lebensversicherungen, für die kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere wurde daher der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verwendet. Der Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Ferner werden langfristige Rückstellungen unter Beachtung des Einzelbewertungsgrundsatzes abgezinst. Für die Abzinsung wird der laufzeitadäquate Zinssatz der Deutschen Bundesbank verwendet.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich daraus ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 HGB verrechnet. Eine sich daraus ergebende Steuerentlastung (Aktivüberhang) wird gemäß dem nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehenden Wahlrecht nicht angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertungsunterschiede werden erfolgswirksam erfasst. Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt. Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wurden, werden im Anhang getrennt dargestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (T €) angegeben.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Jan. 2023	4.324	1.209	8.864	165	14.562
Zugänge	-	-	197	96	293
Abgänge	-	-	107	-	107
Umbuchungen	-	-	164	-164	-
Stand 31. Dez. 2023	4.324	1.209	9.118	97	14.748
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2023	4.324	1.209	8.308	-	13.841
Zuführungen	-	-	359	-	359
Abgänge	-	-	107	-	107
Stand 31. Dez. 2023	4.324	1.209	8.560	-	14.093
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dez. 2022	-	-	556	165	721
Stand 31. Dez. 2023	-	-	558	97	655

Die Markenrechte betrafen die Marke Soehnle, die 2006 im Rahmen der Verschmelzung der Soehnle-Gruppe übernommen wurde. Die Abschreibung erfolgte im Rahmen der Ertragswartung über 15 Jahre, wovon zum Verschmelzungszeitpunkt noch neun Jahre verblieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte aus dem zum 31. Dezember 2008 übernommenen Geschäftsfeld Druckdampfbügeln. Die Abschreibung erfolgte über vier Jahre. Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Software. Die geleisteten Anzahlungen betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Software.

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Software in Höhe von 33 T €..

(2) Sachanlagen

T €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Jan. 2023	32.975	14.137	29.902	41	77.055
Zugänge	28	30	655	125	838
Abgänge	31	27	1.249	-	1.307
Stand 31. Dez. 2023	32.972	14.140	29.308	166	76.586
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2023	23.843	13.303	26.949	-	64.095
Zuführungen	376	152	1.204	-	1.732
Abgänge	31	27	1.165	-	1.223
Stand 31. Dez. 2023	24.188	13.428	26.988	-	64.604
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dez. 2022	9.132	834	2.953	41	12.960
Stand 31. Dez. 2023	8.784	712	2.320	166	11.982

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Werkzeuge.

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen für Werkzeuge in Höhe von 13 T €.

(3) Finanzanlagen

T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Summe
Anschaffungskosten Stand 1. Jan. 2023	30.060	40.897	70.957
Zugänge	20.682	291	20.973
Abgänge	23.001	7.226	30.227
Stand 31. Dez. 2023	27.741	33.962	61.703
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2023	7.696	–	7.696
Zuführungen	1.530	–	1.530
Abgänge	6.168	–	6.168
Stand 31. Dez. 2023	3.058	–	3.058
Nettobuchwerte			
Stand 31. Dez. 2022	22.364	40.897	63.261
Stand 31. Dez. 2023	24.683	33.962	58.645

Die Zu- und Abgänge der Anteile an verbundenen Unternehmen resultierten aus der sogenannten französischen TUP („Transmission Universelle de Patrimoine“, Art 1844-5, Abs. 3 des französischen Zivilgesetzbuches) der Leifheit France S.A.S., die zum 30. Juni 2023 auf die Leifheit AG verschmolzen wurde. Eine TUP bedeutet nach französischem Recht die Auflösung einer Gesellschaft durch Auflösungsbeschluss ohne Abwicklung, aber mit Anwachsung. Dabei kam es zu einer Gesamtvermögensübertragung der auflösenden Gesellschaft Leifheit France S.A.S. auf den Alleingesellschafter Leifheit AG. Die Übertragung erfolgte zu Buchwerten. Dabei wurden die Beteiligungen an den französischen Konzerngesellschaften Birambeau S.A.S., Leifheit-Birambeau S.A.S. und Herby S.A.S. von insgesamt 20,7 Mio. €, der Zahlungsmittelbestand von 90 T € sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Leifheit AG von 3,6 Mio. € und konzernfremde Verbindlichkeiten von 6 T € übernommen. Aus der Gegenüberstellung von übertragenen Nettovermögenswerten und dem

Beteiligungsansatz der Leifheit AG an der Leifheit France S.A.S. resultierte ein Verschmelzungsgewinn von 309 T €, der ergebniswirksam erfasst wurde. Durch die Verschmelzung wurde die Vergleichbarkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr nicht beeinträchtigt.

Die Zuführungen bei den Abschreibungen betrafen die Wertberichtigungen der Beteiligungsansätze an der chinesischen Tochtergesellschaft Guangzhou Leifheit Trading Co. Ltd. von 1.018 T € und an der französischen Birambeau S.A.S. von 512 T €. Die Abgänge betrafen die Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes der Leifheit France S.A.S., die ihm Rahmen der TUP auf die Leifheit AG verschmolzen wurde.

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten aus der Gewährung sowie Rückführung von ausgebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

(4) Vorräte

T €	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.301	2.201
Unfertige Erzeugnisse	565	593
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	30.109	27.303
	32.975	30.097

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T €	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.322	24.673
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.024	2.544
Sonstige Vermögensgegenstände	2.397	1.802
	41.743	29.019

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten wie im Vorjahr überwiegend Forderungen aus Warenlieferungen und kurzfristige Forderungen im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Leifheit Aktiengesellschaft in Höhe von 30.000 T € (2022: 30.000 T €) lautet auf Euro und ist in 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen in der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main, hinterlegt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 25. Mai 2022 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Mai 2027 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.000 T € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2022). Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 11. April 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

T €	31. Dez. 2022	Dividenden- zahlung	Jahresergebnis	Ausgabe eigene Anteile	Entnahme aus anderen Gewinn- rücklagen	31. Dez. 2023
Gezeichnetes Kapital	30.000	–	–	–	–	30.000
Absetzung für eigene Anteile	– 1.454	–	–	16	–	– 1.438
	28.546	–	–	16	–	28.562
Kapitalrücklage	17.164	–	–	19	–	17.183
Gewinnrücklagen						
Gesetzliche Rücklage	1.023	–	–	–	–	1.023
Andere Gewinnrücklagen	22.830	–	–	65	– 11.674	11.221
	23.853	–	–	65	– 11.674	12.244
Bilanzgewinn	6.700	– 6.661	– 1.713	–	11.674	10.000
Summe Eigenkapital	76.263	– 6.661	– 1.713	100	–	67.989

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von 17.183 T € handelte es sich um das Agio aus der Kapitalerhöhung vom Herbst 1989 in Höhe von 16.934 T € sowie aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien in Höhe von 249 T €. Im Berichtszeitraum wurden Belegschaftsaktien ausgegeben (vgl. Ziffer 26).

Aufgrund der Änderung der Bewertungsregeln für Pensionsrückstellungen im Jahr 2016 hinsichtlich der Einführung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes (2023: 1,82 Prozent) statt des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes (2023: 1,74 Prozent) für die Abzinsung bestand ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 661 T €, der zu einer Ausschüttungssperre führte.

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt der kommenden Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Leifheit Aktiengesellschaft aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 10.000.000,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 an die Aktionäre	9.996.696,15 €
Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:	
- Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigte Stückaktie (ISIN DE0006464506);	9.044.629,85 €
- Ausschüttung einer Sonderdividende von 0,10 € je dividendenberechtigte Stückaktie (ISIN DE0006464506);	952.066,30 €
Gewinnvortrag	3.303,85 €

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leifheit AG hat für zu zahlende Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet.

T €	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen	61.111	62.063
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen	1.067	794
Deckungsvermögen aus Gehaltsumwandlungen ¹	-841	-794
Bilanzansatz	61.337	62.063

¹ Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) entsprach am Bilanzstichtag dem Erfüllungsbetrag.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden folgende biometrische und ökonomische Annahmen getroffen:

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023
Rechnungszins	1,78 %	1,82 %
Künftiger Einkommenstrend	3,0 %	3,0 %
Künftiger Rententrend	2,3 %	2,3 %
Rechnungsmäßiges Endalter	RVAGAnpG 2007	RVAGAnpG 2007
Sterblichkeit Richttafeln Prof. Dr. K. Heubeck	2018 G	2018 G

(8) Sonstige Rückstellungen

T €	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023
Personalbereich	5.844	6.370
Kundenboni	5.295	4.437
Garantieleistungen	3.736	3.164
Werbekosten	3.344	2.584
Ausstehende Rechnungen	1.850	1.781
Drohverluste	334	887
Aufsichtsratsvergütung	517	484
Abnahmeverpflichtungen	689	459
Jahresabschlusskosten	433	441
Schadenersatzansprüche	1.162	150
Steuerberatung	147	150
Andere Rückstellungen	1.359	1.394
	24.710	22.301

(9) Verbindlichkeiten

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31. Dez. 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.084	–	–	8.084
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.877	–	–	3.877
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	87	126	211	424
Sonstige Verbindlichkeiten	1.582	–	–	1.582
davon aus Steuern	489	–	–	489
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	798	–	–	798
	13.630	126	211	13.967

Insgesamt standen am Bilanzstichtag kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 25.155 T € (2022: 25.155 T €) zur Verfügung. Davon wurden zum Bilanzstichtag 249 T € (2022: 240 T €) durch Avale und Kreditkarten genutzt. Die nicht ausgenutzten Kontokorrentkreditlinien betragen 24.906 T € (2022: 24.915 T €).

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31. Dez. 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.725	–	–	10.725
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.750	–	–	7.750
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	35	133	289	457
Sonstige Verbindlichkeiten	1.748	–	–	1.748
davon aus Steuern	399	–	–	399
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.014	–	–	1.014
	20.258	133	289	20.680

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen mit 3.533 T € konzerninterne Darlehen (2022: 1.200 T €). Im Übrigen handelte es sich wie im Vorjahr um Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung enthielten die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e.V. und betragen am Bilanzstichtag 424 T € (2022: 457 T €). Sie betrafen das bei der Leifheit AG angelegte Kassenvermögen von 251 T € (2022:

274 T €) sowie die Nachschussverpflichtung von 173 T € (2022: 183 T €), die sich aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung der Unterstützungskasse ergibt. Diese Verbindlichkeiten wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) mit den gleichen biometrischen und ökonomischen Annahmen wie die Pensionsverpflichtungen der Leifheit AG bewertet.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Leifheit AG waren weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

T €	2022	2023
Haushaltsprodukte	199.791	208.006
Verkauf Produktionsmaterial	41.085	40.909
Erlöse aus Konzernumlagen	892	971
Erlöse aus Lizenzen	497	402
Sonstige Erlöse	39	41
	242.304	250.329

Die Umsatzerlöse gliederten sich wie folgt nach Regionen:

T €	2022	2023
Deutschland	100.245	104.829
Ausland	142.059	145.500
	242.304	250.329

(11) Kosten der Umsatzerlöse

T €	2022	2023
Materialaufwand	158.077	158.944
Personalkosten	6.847	6.805
Bezogene Leistungen	7.927	5.082
IT-Kosten und sonstige Umlagen	2.092	1.686
Dienstleistungen	1.188	1.355
Zollkosten	1.292	806
Abschreibungen	668	580
Instandhaltung	389	499
Hilfs- und Betriebsstoffe	132	196
Wertberichtigung auf Vorräte	2.334	-1.297
Sonstige Kosten der Umsatzerlöse	578	291
	181.524	174.947

(12) Vertriebskosten

T €	2022	2023
Personalkosten	14.519	14.407
Ausgangsfrachten	10.776	11.615
Werbeaufwendungen	9.021	9.229
Provisionen	4.401	5.762
Dienstleistungen	4.807	5.622
IT-Kosten und sonstige Umlagen	5.257	4.977
Werbekostenzuschüsse	2.536	2.665
Verpackungsmaterialien	1.760	1.643
Instandhaltung	750	666
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	500	572
Abschreibungen	642	566
Versicherungen	309	293
Konventionalstrafen	307	261
Mieten	395	252
Sonstige Vertriebskosten	847	538
	56.827	59.068

(13) Allgemeine Verwaltungskosten

T €	2022	2023
Personalkosten	5.857	8.299
Aufwand für Altersversorgung	5.049	2.560
Dienstleistungen	1.346	1.654
IT-Kosten und sonstige Umlagen	830	809
Aufsichtsratsvergütung	541	510
Sonstige Verwaltungskosten	688	655
	14.311	14.487

(14) Sonstige betriebliche Erträge

T €	2022	2023
Erträge aus der Währungsumrechnung	11.565	3.718
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.262	1.217
Verschmelzungsgewinn	-	309
Andere betriebliche Erträge	696	165
	14.523	5.409

Der Verschmelzungsgewinn resultierte aus der im Berichtsjahr erfolgten Anwachsung der Leifheit France S.A.S. auf die Leifheit AG.

Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf 1.588 T € (2022: 2.888 T €) und resultierten vornehmlich aus der Auflösung von Rückstellungen.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T €	2022	2023
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.492	4.735
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	5.446	4.965
Andere betriebliche Aufwendungen	194	51
	11.132	9.751

Die periodenfremden Aufwendungen beliefen sich auf 17 T € (2022: 165 T €).

(16) Zinsaufwendungen

T €	2022	2023
Aufzinsung Pensionsverpflichtungen	1.773	769
Verbundene Unternehmen	62	371
Sonstige Aufzinsungen	4	–
Sonstige Zinsaufwendungen	77	67
	1.916	1.207

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

T €	2022	2023
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	16	90
Gewerbesteuer	–2	29
Körperschaftsteuer	–98	109
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–84	228

Von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Ein Überhang aktiver latenter Steuern für Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, der insbesondere aus Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen sowie Rückstellungen für Drohverluste resultierte, wurde demnach nicht bilanziert. Der bei der Ermittlung zugrunde gelegte Steuersatz betrug 29,8 Prozent.

(18) Materialaufwand

T €	2022	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	160.543	157.843
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.927	5.082
	168.470	162.925

(19) Personalaufwand/Mitarbeitende

T €	2022	2023
Löhne und Gehälter	27.904	30.263
Soziale Abgaben	4.877	5.009
Altersversorgung	5.520	2.686
	38.301	37.958

Die Altersversorgung in Höhe von insgesamt 2.686 T € (2022: 5.520 T €) beinhaltetete 2.613 T € für Pensionspläne (2022: 5.421 T €).

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt (Köpfe)	2022	2023
Deutschland	407	390
Belgien	11	10
Italien	10	8
	428	408

Sonstige Angaben

(20) Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Vorstands wurde folgende Vergütung gewährt:

T €	2022	2023
Vergütungen und andere kurzfristig fällige Leistungen	1.808	1.851
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Andere langfristig fällige Leistungen	-	581
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	1.538
Aktienbasierte Vergütung	-	-
	1.808	3.970

Für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochterunternehmen wurden dem Vorstand wie im Vorjahr keine Bezüge gezahlt. Ebenso wurden den Mitgliedern des Vorstands keine leistungsorientierten Pensionszusagen gewährt. Somit wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Zuführungen zu Pensionsverpflichtungen der aktiven Vorstände vorgenommen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde folgende Vergütung gewährt:

T €	2022	2023
Vergütungen und andere kurzfristig fällige Leistungen	541	517
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Andere langfristig fällige Leistungen	25	-
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Aktienbasierte Vergütung	-	-
	566	517

Im Vergütungsbericht sind die individualisierten Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat ausführlich beschrieben. Er steht unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> zur Verfügung.

(21) Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen früherer Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr 634 T € (2022: 602 T €). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 5.981 T € (2022: 7.604 T €).

(22) Vorschüsse und Darlehen an den Vorstand und/oder Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9c HGB

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des oben genannten Personenkreises.

(23) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine selbstschuldnerische Haftung für einen Avalkreditrahmen zugunsten der spanischen Tochtergesellschaft in Höhe von 45 T €. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der spanischen Tochtergesellschaft sind derzeit keine Tatsachen bekannt, die auf eine Inanspruchnahme aus dem vorgenannten Haftungsverhältnis schließen lassen.

Weiterhin besteht eine Zusage vom 10. Mai 2023 zugunsten der chinesischen Tochtergesellschaft aufgrund des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von 853 T CNY zum 31. Dezember 2022 finanzielle Unterstützung zu leisten, um den Fortbestand der Tochtergesellschaft aufrechtzuerhalten. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der chinesischen Tochtergesellschaft ist eine Inanspruchnahme möglich.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

(24) Angabe des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das für 2023 berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, belief sich für die Abschlussprüfung auf 371 T € (davon für 2022: 30 T €) sowie für sonstige Leistungen auf 20 T €.

Andere Bestätigungsleistungen sowie Steuerberatungsleistungen wurden vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr nicht erbracht.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Leifheit AG. Für das Geschäftsjahr 2023 sind Matthias Forstreuter (seit dem Geschäftsjahr 2022) und Sven Eifert (seit dem Geschäftsjahr 2019) die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer.

(25) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mehrere Versicherungs-, Wartungs-, Dienstleistungsverträge sowie Mietverträge für Gebäude und für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Diese Vertragsverhältnisse enden zwischen Januar 2024 und Dezember 2029. Die Verpflichtungen daraus beliefen sich auf insgesamt 4.342 T € (davon 3.741 T € Laufzeit kürzer als ein Jahr und 601 T € zwischen ein bis sechs Jahren). Vorteil des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände ist die Bilanzneutralität. Nachteile bestehen unter anderem in der Laufzeitbindung.

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 187 T € (2022: 644 T €), insbesondere für Anlagen. Weiterhin bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 2.589 T € (2022: 1.528 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 1.638 T € (2022: 1.882 T €).

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert
	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	
31. Dez. 2023			
Kauf USD/€	3.192 T €	3.500 T USD	-51 T €
Kauf CNH/€	13.573 T €	102.000 CNH	-558 T €

	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert
	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	
31. Dez. 2022			
Kauf USD/€	4.164 T €	4.789 T USD	270 T €
Kauf CNH/€	22.713 T €	167.460 T CNH	29 T €

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Im Rahmen der Bewertung wird für die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente auf Bewertungen der Banken zurückgegriffen. Diese Bewertungen werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz dazu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Aus der Bewertung der bestehenden Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag resultierte ein negativer Marktwert von 610 T €, der als Drohverlust in den sonstigen Rückstellungen erfasst wurde (2022: 159 T €).

Devisentermingeschäfte dienen der Reduzierung des Währungsrisikos in der Zukunft. Es besteht ein Opportunitätsrisiko bei negativer Entwicklung der abgesicherten Fremdwährungskurse.

(26) Eigene Anteile

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt die Leifheit AG am 31. Dezember 2023 einen Bestand von 479.337 eigenen Aktien. Dies entspricht 4,79 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1.438 T €. Dafür wurden 7.269 T € aufgewendet.

Leifheit verwendete im Berichtsjahr insgesamt 5.360 eigene Anteile zur Ausgabe von Belegschaftsaktien. Dies entsprach 0,05 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 16 T €. Im Vorjahr wurden keine eigenen Anteile verwendet. Darüber hinaus wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eigene Aktien erworben.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

(27) Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a HGB

Bezüglich der übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289a HGB wird auf den zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

(28) Konzernzugehörigkeit

Die Leifheit AG ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Leifheit AG ist im Internet verfügbar unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> sowie im Unternehmensregister veröffentlicht.

(29) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2023 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/corporate-governance/> dauerhaft zugänglich.

(30) Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldung	Meldepflichtiger	Sitz	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung	Stimmrechte ¹
Juni 2023	Gerlin Participaties Coöperatief U.A.	Maarsbergen (NL)	§ 33	8,53 %	852.915
Juli 2022	EQMC ICAV	Dublin (IE)	§ 33	15,04 %	1.504.349
Mai 2022	Ruthild Loh	Haiger (DE)	§ 33	8,26 %	826.240
Juni 2021	Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A.	Madrid (ES)	§ 34	15,42 %	1.541.640
August 2020	MainFirst SICAV	Senningerberg (LU)	§ 33	5,02 %	502.320
Februar 2019	Blackmoor Ownership Holdings Master Limited	(KY)	§ 34	3,52 %	352.061
Juli 2014	Leifheit Aktiengesellschaft	Nassau (DE)		4,97 %	497.344
Februar 2009	Manuel Knapp-Voith, MKV Verwaltungs GmbH	Grünwald (DE)	§ 22 (1) Satz 1 Nr. 1	10,03 %	1.002.864

¹ Werte von Meldungen vor Umsetzung der Kapitalerhöhung vom Juni 2017 wurden zu Vergleichszwecken verdoppelt.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Leifheit AG nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG mitgeteilt wurden. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen wurden von Leifheit gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind auf der Homepage abrufbar unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/finanznachrichten/>. Die Tabelle zeigt die mitgeteilten Beteiligungen mit mindestens 3 Prozent, wobei die Angaben der jeweils zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen entsprechen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Angaben zwischenzeitlich überholt sein können.

(31) Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Die im Chancen- und Risikobericht dargestellte Bewertung der Risiken erfolgt zum Stand der Abschlussaufstellung. Die weiteren Entwicklungen verfolgen wir genau und werden unsere Risikoeinschätzung kontinuierlich an die aktuelle Lage anpassen.

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

(32) Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Abschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG zu vermitteln.

Leifheit hat im Rahmen der Jahres- und Konzernabschluss-erstellung mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit ESG-Themen analysiert. Basierend auf dieser Analyse erwartet die Gesellschaft auf Basis der derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die zu einer Änderung von Ermessensentscheidungen in der Bilanzierung führen würden.

**(33) Aufstellung des Anteilsbesitzes
gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31. Dez. 2023		davon Jahresergebnis 2023	
		in 1.000 Währungs- einheiten ¹	in T € ²	in 1.000 Währungs- einheiten ¹	in T € ²
Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	2.436 EUR	2.436	613 EUR	613
Guangzhou Leifheit Trading Co., Ltd, Guangzhou – CN	100,0	-2.857 CNH	-364	-1.411 CNH	-184
Herby Industrie S.A.S., La Loupe – FR	100,0	3.205 EUR	3.205	889 EUR	889
Leifheit-Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	1.255 EUR	1.255	157 EUR	157
Leifheit CZ a.s., Hostivice – CZ	100,0	15.414 CZK	623	5.080 CZK	212
Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest – RO	100,0	1.850 RON	372	238 RON	48
Leifheit España S.A., Madrid – ES	100,0	1.304 EUR	1.304	40 EUR	40
Leifheit International U.S.A. Inc., Hauppauge (NY) – US	100,0	489 USD	443	3 USD	3
Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf – AT	100,0	740 EUR	740	110 EUR	110
Leifheit Polska Sp. z o.o., Warschau – PL	100,0	1.559 PLN	359	369 PLN	81
Leifheit s.r.o., Blatná – CZ	100,0	411.700 CZK	16.648	34.190 CZK	1.424
Soehnle GmbH, Nassau – DE	100,0	82 EUR	82	-1 EUR	-1

¹ Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

² Die Umrechnung der Fremdwährung in Euro erfolgte beim Eigenkapital auf Basis der Stichtagskurse und beim Jahresergebnis auf Basis der Jahresdurchschnittskurse.

Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Lebensläufe der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/corporate-governance/> auf der Homepage öffentlich zugänglich.

Vorstandsmitglieder

Person	Vorstandsmitgliedschaft/-funktion	Bestellt bis	Verantwortlich für	Konzernfremde Mandate/ Mitgliedschaften ^{1,2}
Marco Keul * 1982 Nationalität: deutsch Wohnort: Holler	Mitglied (CFO) seit 1. Mai 2021	30. Apr. 2027	Finanzen, Controlling, Geschäftsprozesse/IT, Vertriebsinnendienst	Keine
Igor Iraeta Munduate * 1974 Nationalität: spanisch Wohnort: Waiblingen	Mitglied (COO) seit 1. Nov. 2018	31. Okt. 2025	Produktion, Logistik, Beschaffung, Entwicklung, Qualitätsmanagement	Keine
Alexander Reindler * 1969 Nationalität: deutsch Wohnort: Hamburg	Mitglied und Vorsitzender (CEO) seit 1. Dez. 2023	30. Nov. 2026	Marketing, Vertrieb, Geschäftsbereiche Birambeau und Herby, Personal, Recht/IP, Revision, Investor Relations, ESG-Themen	Keine
Henner Rinsche * 1970 Nationalität: deutsch Wohnort: Mörfelden-Walldorf	Mitglied und Vorsitzender (CEO) 1. Jun. 2019 – 31. Jul. 2023	31. Jul. 2023	Marketing, Vertrieb, Geschäftsbereiche Birambeau und Herby, Personal, Recht/IP, Revision, Investor Relations, ESG-Themen	Keine
Stefan De Loecker * 1967 Nationalität: belgisch Wohnort: Chexbres (CH)	Mitglied und Vorsitzender (CEO) a. i. 1. Aug. 2023 – 30. Nov. 2023	30. Nov. 2023	Marketing, Vertrieb, Geschäftsbereiche Birambeau und Herby, Personal, Recht/IP, Revision, Investor Relations, ESG-Themen	Eczacıbası Consumer Products, Beykoz/Istanbul (TR), Mitglied des Advisory Board ² Merz Asset Management Holding GmbH, Frankfurt/Main, Mitglied des Beirats in beratender Funktion für Merz LifeCare (seit 18. Okt. 2023) ²

¹ Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

² Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Aufsichtsratsmitglieder

Person	Aufsichtsratsmitgliedschaft/-funktion	Konzernfremde Mandate/Mitgliedschaften ^{2,3}
Dr. Günter Blaschke * 1949 Nationalität: deutsch Pensionär, Buchloe	Mitglied seit 1. Apr. 2019, Vorsitzender seit 2. Apr. 2019	WashTec AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats ² (bis 31. Dezember 2023)
Stefan De Loecker * 1967 Nationalität: belgisch CEO der Schleich GmbH, Schwäbisch Gmünd	Mitglied und stellvertretender Vorsitzender seit 8. Jun. 2023 (Mandat ruhend 1. Aug. 2023 – 30. Nov. 2023)	Eczacibasi Consumer Products, Beykoz/Istanbul (TR), Mitglied des Advisory Boards ³ Merz Asset Management Holding GmbH, Frankfurt/Main, Mitglied des Beirats in beratender Funktion für Merz LifeCare (seit 18. Okt. 2023) ³
Georg Hesse * 1972 Nationalität: deutsch Freier Berater, Ismaning	Mitglied seit 30. Mai 2018	Keine
Marcus Kreß¹ * 1972 Nationalität: deutsch Industriemechaniker der Leifheit AG, Nassau/Lahn, Standort Zuzenhausen	Mitglied seit 1. Mrz. 2023	Keine
Thomas Standke¹ * 1968 Nationalität: deutsch Werkzeugmacher der Leifheit AG, Nassau/Lahn	Mitglied seit 27. Mai 2004	Keine
Dr. Claus-O. Zacharias * 1954 Nationalität: deutsch Selbstständiger Unternehmensberater, Düsseldorf	Mitglied seit 29. Mai 2019	Keine
Joachim Barnert^{1†} * 1968 Nationalität: deutsch Leiter Betriebsinstandhaltung der Leifheit AG, Nassau/Lahn, Standort Zuzenhausen	Mitglied 29. Mai 2019 – 28. Feb. 2023	Keine
Karsten Schmidt * 1956 Nationalität: deutsch Selbstständiger Unternehmensberater, Penzberg	Mitglied und stellvertretender Vorsitzender 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023	Keine

¹ Arbeitnehmervertreter.

² Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

³ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder	
<p>Prüfungsausschuss Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems, der Compliance und der Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Dr. Claus-O. Zacharias Thomas Standke</p>	<p>Mitglied seit 2. Apr. 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 7. Mrz. 2022</p>
<p>Nominierungsausschuss Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Aktionärsvertretern) vor.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Stefan De Loecker Dr. Claus-O. Zacharias Karsten Schmidt</p>	<p>Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 8. Jun. 2023¹ Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023</p>
<p>Personalausschuss Der Personalausschuss behandelt die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder einschließlich der Vergütung sowie das Vergütungssystem.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Stefan De Loecker Georg Hesse Karsten Schmidt</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 8. Jun. 2023¹ Mitglied seit 30. Mai 2018, Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023</p>
<p>Vertriebs-/Marketingausschuss Der Vertriebs-/Marketingausschuss befasst sich mit der Vertriebs- und Marketingstrategie.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Stefan De Loecker Georg Hesse Karsten Schmidt Joachim Barnert †</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019, Vorsitzender 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023 Mitglied und Vorsitzender seit 8. Jun. 2023¹ Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023 Mitglied 29. Mai 2019 – 28. Feb. 2023</p>
<p>Sortiments-/Innovationsausschuss Der Sortiments-/Innovationsausschuss befasst sich mit der Sortiments- und Innovationsstrategie und der Produktpipeline.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Stefan De Loecker Thomas Standke Karsten Schmidt</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 8. Jun. 2023¹ Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied und Vorsitzender 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023</p>

¹ Mandat ruhend 1. Aug. 2023 – 30. Nov. 2023.

Nassau/Lahn, 25. März 2024

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Leifheit Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Leifheit Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 25. März 2024

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Leifheit Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

– Die periodengerechte Umsatzrealisierung

Die Angaben der Gesellschaft zur Erfassung von Umsatzerlösen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse der Leifheit Aktiengesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 250,3 Mio (i. Vj. EUR 242,3 Mio).

Die wesentlichen Märkte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland und Zentraleuropa. Für die Lieferungen der Produkte werden z. T. unterschiedliche Lieferbedingungen vereinbart. Diese legen den Gefahrenübergang und damit den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung fest.

Aufgrund der Nutzung verschiedener Transportbedingungen in den Kundenvereinbarungen bei gleichzeitig hoher Anzahl von Lieferungen in den unterschiedlichen Märkten besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht periodengerecht und daher zu hoch erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Durch Befragungen und Gespräche mit den Vertretern des Bereichs Finanzen und Vertrieb der Gesellschaft haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Umsatzrealisierung verschafft. Wir haben die im Rahmen der für die Umsatzrealisierung angewendeten Bilanzierungsgrundsätze auf Übereinstimmung mit den einschlägigen Bilanzierungsvorschriften gewürdigt.

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Überprüfung des Gefahrenübergangs beurteilt.

Wir haben ausgehend von den Umsatzerlösen für einen festgelegten Zeitraum im Monat Dezember auf Basis eines mathematisch-statistischen Auswahlverfahrens anhand der vertragsindividuellen Festlegungen zum Gefahrenübergang und anhand von Ausliefernachweisen geprüft, ob die Umsatzerlösrealisierung periodengerecht erfolgt ist.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der Leifheit AG im Rahmen der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

– Die Werthaltigkeit der Anteile an dem verbundenen Unternehmen Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S.

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf das Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns“ sowie im Kapitel „Erläuterungen zum Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft (HGB)“.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Leifheit AG zum 31. Dezember 2023 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 24,7 Mio (i. Vj. EUR 22,4 Mio) ausgewiesen. Diese entfallen insbesondere auf die Leifheit-Birambeau S.A.S., Vincennes, und Birambeau S.A.S., Vincennes, und haben mit rd. 15% der Bilanzsumme einen bedeutsamen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf Unternehmensplanungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der landesspezifisch gewichtete Diskontierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Hierzu zählen unter anderem die vom Vorstand der Leifheit AG erstellte und vom Aufsichtsrat genehmigte erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Leifheit-Birambeau S.A.S und der Birambeau S.A.S. Darüber hinaus gilt dies insbesondere für die Schätzung der unterstellten Wachstumsraten und des verwendeten Diskontierungszinssatzes.

In den vergangenen Geschäftsjahren konnten die für Leifheit-Birambeau S.A.S und Birambeau S.A.S prognostizierten Umsatzziele nicht erreicht werden. Aufgrund der rückläufigen Konsumentennachfrage liegt die Umsatzentwicklung bei Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. auch im aktuellen Geschäftsjahr unter den prognostizierten Erwartungen. Darüber hinaus erwartet der Vorstand auch zukünftig ein schwieriges Marktumfeld.

Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,5 Mio vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass Wertminderungen nicht in ausreichender Höhe erfasst wurden und die Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Durch Befragungen und Gespräche mit dem Vorstand der Gesellschaft haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Identifizierung einer Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Da sich Änderungen der erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in wesentlichem Umfang auf das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. auswirken können, haben wir die in die Bewertung einfließenden Annahmen, d. h. insbesondere deren erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung einschließlich der unterstellten Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir überprüft, ob die der Bewertung zugrunde liegenden Planungen mit der vom Vorstand der Leifheit AG aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten, erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in Einklang steht und die Planungen vertretbar sind.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaften überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Hierbei haben wir, soweit sich Prognoseabweichungen in der Vergangenheit ergeben haben, untersucht, wie die Planungsverantwortlichen auf die Prognoseabweichungen bei Erstellung der Prognose reagiert haben. Wir haben die dem Diskontierungssatz der Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden und aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erhöhten Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Diskontierungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsströme auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen.

Die bei der Bewertung der Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. getroffenen Annahmen und verwendeten Daten sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils zur für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des nachstehend beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Da uns der Vorstand bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt hat, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des vorstehend beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Leifheit Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Forstreuter.

Frankfurt am Main, den 25. März 2024

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Forstreuter gez. Eifert
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Hinweise, Disclaimer, Impressum

Weitere Informationen auf der Homepage

Im Internet unter www.leifheit-group.com stehen zusätzlich zu diesem Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft auch der zusammengefasste Lagebericht der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, der Konzernabschluss, der Bericht des Aufsichtsrats, der Nachhaltigkeitsbericht (gesonderter nicht-finanzieller Konzernbericht), der Vergütungsbericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung zur Verfügung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch das Management beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaft-

lichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Leifheit beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts widerzuspiegeln, und übernimmt auch keine besondere Verpflichtung, dies zu tun.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den beim Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister eingereichte als die verbindliche Fassung.

Dieser Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Impressum

Herausgeber

Leifheit AG
 Postfach 11 65
 56371 Nassau/Lahn

Leifheit im Internet

www.leifheit-group.com
 E-Mail: ir@leifheit.com

Konzept, Gestaltung, Umsetzung

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Text

Leifheit AG, Nassau/Lahn



Postfach 11 65
 56371 Nassau/Lahn
 Telefon: +49 2604 977-0
www.leifheit-group.com
ir@leifheit.com